

An den Vorsitzenden des Rates
der Stadt Gütersloh
Herrn Bürgermeister N. Morkes
per Mail

03.09.2021

Ergänzungsantrag zu TOP 11

**„Mobile Luftreinigungsanlagen an Schulen und Kindertageseinrichtungen“
der Sitzung des Rates am 03.09.2021**

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, nicht nur wie am 30.07.2021 beschlossen, Schulräume der Grundschulen und der Jahrgänge fünf und sechs an weiterführenden Schulen, sondern alle Klassen-, Unterrichts-, Fach-, Betreuungs-, Aufenthalts- und Verpflegungsräume der Grundschulen und der weiterführenden Schulen, die sich für eine wirkungsvolle Aufstellung der Geräte eignen, mit mobilen Luftfiltergeräten auszustatten.**
- 2. Die Verwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit den Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft die Anzahl der Räume zu ermitteln (auch über Räume der Kategorie 2 hinaus), die in den Kindertageseinrichtungen regelmäßig von Kindern genutzt werden (inkl. und insbesondere auch Schlafräume usw.) mit dem Ziel, auch diese Räume mit mobilen Luftreinigungsanlagen auszustatten. In die Bedarfs-ermittlung wird das Interesse und die Bereitschaft einer jeden einzelnen Kinder-tageseinrichtung zum Einsatz dieser Geräte und die Eignung der Räume für eine wirkungsvolle Aufstellung mit einbezogen.**
- 3. Die Verwaltung schreibt darüber hinaus unverzüglich die Bestellung weiterer mobiler Luftreinigungsanlagen über die Zahl der Anlagen, die für die Jahrgangsstufen 1-6 bereits ausgeschrieben worden sind, aus.
Als Orientierungsgröße für die Ausschreibung dient die Anzahl der Räume in den Jahrgangsstufen 7-13, die jetzt zusätzlich ausgestattet werden sollen und für die Aufstellung der Geräte geeignet sind.**
- 4. Über die Reihenfolge der Ausstattung (möglicherweise Kindertageseinrichtungen vor den Jahrgangsstufen 7-13) erfolgt dann noch ein gesonderter Beschluss.**

Begründung:

Über das Thema der adäquaten Belüftung von Räumen in den Schulen und Kitas ist ausführlich in der Ratssitzung am 30.7.2021 diskutiert und beraten worden. Es bedarf keiner Wiederholung der dort eingebrachten Argumente.

Wir weisen darauf hin, dass die Installation von fest eingebauten Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (siehe Referenzschule Paul-Gerhard-Schule) Priorität vor der Aufstellung von mobilen Luftreinigungsgeräten hat. Die Fortführung des Einbaus von Lüftungsanlagen muss entsprechend weiter vorangetrieben werden.

Gleichwohl hat sich seit der Ratssitzung am 30.7.2021 eine neue Entwicklung ergeben. Die ständige Impfkommission (STIKO) hat eine Impfpflicht für Kinder und Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren gegeben.

Eine Impfpflicht ist jedoch keine Impfpflicht. Wir können an den allgemeinen Impfquoten ersehen, wie lange es dauert, entsprechende Quoten der Impfung in der Bevölkerung zu erreichen. Insofern wird es auch bei Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren sicherlich einiger Zeit bedürfen, bis eine entsprechende Impfquote erreicht ist. Darüber hinaus gibt es zweifelsohne legitime Bedenken von Eltern, ihre Kinder entsprechend impfen zu lassen.

Aus Sicht der antragstellenden Fraktionen ist es jetzt an der Zeit, Kindern und Jugendlichen die Solidarität zurück zu geben, die sie in den vergangenen eineinhalb Jahren der Corona-Pandemie den Erwachsenen gegenüber erbracht haben.

So haben die Kinder einen sehr langen Zeitraum im digitalen Unterricht verbringen müssen, verbunden mit allen Einschränkungen und auch Rückschlägen, die sich daraus ergeben haben. Ebenso hat es eine Reduzierung sozialer Kontakte (mit Freundinnen oder Freunden) gegeben. Vielfach war es auch nicht möglich, Oma und Opa zu besuchen, weil diese zu einer Risikogruppe gehört haben.

Zum Schuljahresbeginn haben wir festgestellt, dass ganze Klassen wieder nach Hause geschickt worden sind, weil Corona-Fälle aufgetreten sind. Es muss alles dafür getan werden, diese Fälle zu reduzieren. Luftreinigungsanlagen können – bei gleichzeitiger Beachtung einer ausreichenden Lüftung - dabei unterstützen, insbesondere Viren aus der Luft herauszufiltern und das Risiko einer Übertragung zu verringern.

Es ist jetzt unsere Pflicht und Verantwortung, den Kindern und Jugendlichen den normalen Alltag wieder zu geben, in denen wir uns als Erwachsene auch selbst wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christiane Ziegele
BfGT-Fraktion

gez. Camila Cirlini
Ratsmitglied, Die Linke

gez. Birgit Niemann-Hollatz
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. Volker Richter
SPD-Fraktion